

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Büro Knoblich  
Heinrich-Heine-Str 13  
15537 Erkner

beteiligung@bk-landschaftsarchitekten.de

Landesverband Sachsen e.V.  
Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Fon 0371 / 301 477  
Fax 0371 / 301 478

info@bund-sachsen.de  
[www.bund-sachsen.de](http://www.bund-sachsen.de)

Bearbeiterin: J. Fröhlich

Chemnitz, 28. Februar 2022

Ihr Zeichen: 21-125

Schreiben vom 28.01.2022

### Stellungnahme zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen B-Plans „Sondergebiet Photovoltaik Kleinschirma, Teilfläche PVA2“ der Gemeinde Oberschöna

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Der BUND begrüßt grundsätzlich den Ausbau der erneuerbaren Energien. In Kleinschirma soll auf 50 ha bisher intensiv genutzter Landwirtschaftsfläche eine 40MWp-Freiflächen-PV-Anlage entstehen. Ein UB sowie ein AFB werden im weiteren Verfahren erarbeitet. Das vorhandene kleinräumige FND sowie angrenzender Wald werden nicht beeinträchtigt.

#### Dem Vorhaben wird unter Hinweisen zugestimmt.

Die Umzäunung sollte mit einer Bodenfreiheit von 15-20 cm für den ungehinderten Durchlass von Klein- und Mittelsäugern ausgeführt werden; alternativ sind regelmäßige Durchlässe zu planen. Auf eine nächtliche Beleuchtung des Areals ist zu verzichten. Zur Vermeidung optischer Beeinträchtigungen sind sichtverschattende Gehölzpflanzungen mit Arten naturraumtypischer Hecken oder Waldränder vorzusehen. Neupflanzungen sollten außerdem gegen Wildverbiss geschützt werden.

Das Saatgut für die Ansaat der Frischwiese sollte aus zertifiziertem Regio-Saatgut (mit Herkunftsnachweis; steigert die Beweidungsfähigkeit) bestehen. In Verbindung mit der Krautflurenentwicklung ist ein insektenfreundliches, vielfältiges Saatgut zu wählen, welches aufgrund seiner anziehenden Eigenschaften die Nahrungsgrundlage für bodenbrütende Vogelarten darstellt. Alternativ käme aber auch eine nicht angesäte Fläche durch Eigenbegrünung in Betracht, auf welcher sich durch die

Hausanschrift:  
BUND Sachsen e.V.  
Str. der Nationen 122  
09111 Chemnitz

Bankverbindung:  
GLS Bank  
IBAN DE57 4306 0967 1162  
7482 01  
BIC GENODEM1GLS

Spendenkonto:  
GLS Bank  
IBAN DE84 4306 0967 1162  
7482 00  
BIC GENODEM1GLS

Vereinsregister:  
Chemnitz VR 783  
Steuernummer:  
215/140/00740

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 32 Sächsisches Naturschutzgesetz.  
Spenden sind steuerabzugsfähig.

Entwicklung heterogener Vegetation anspruchsvollere Arten von Wirbellosen (z. B. Heuschrecken) ansiedeln könnten.

Bei der Bauausführung ist bereits im Vorfeld der spätere Rückbau einzukalkulieren, welches die Verwendung recyclingfähiger Materialien nahelegt. Die Bauphase sollte grundsätzlich außerhalb der Brutzeit erfolgen. Es sollte eine Mindesthöhe der Modultischunterkanten von 0,8 m angestrebt werden. Diese sichert die Versorgung der darunterliegenden Flächen mit ausreichend Streulicht, so dass sich eine geschlossene Pflanzendecke entwickeln kann. Bei extensiver Pflege kann sich auf diese Weise ein Rückzugs- oder Trittsteinbiotop etablieren.

Sollten die Solar-Module den für Schafe nötigen Bodenabstand von 0,8 m erreichen, ist die Beweidung (Hütehaltung oder Koppelschafhaltung) einer Mahd vorzuziehen. Das setzt jedoch die Etablierung eines beweidungsfähigen Pflanzenbestandes voraus. Folgende Gründe sprechen u. a. dafür:

#### *allgemeine Stärkung der Artenvielfalt*

- erleichtert Nahrungssuche von Vögeln, Laufkäfern und Heuschrecken durch kurzrasige Flächen
- Mosaik aus kurz- und langgrasigen Flächen fördert Insekten
- Dung (ohne medikamentöse Rückstände) fördert Insekten

#### *Vernetzen von Lebensräumen*

- Schafe als Saatgutträger bereichern und vermehren regionale Pflanzenbestände

	<b>Beweidung</b>	<b>Mahd</b>
<b>Vegetationsstruktur</b>	Ausbildung struktureller Unterschiede durch selektiven Verbiss und durch Viehtritt	Nahezu gleich ausgebildete Struktur durch gleiche Wirkung (Mahd) auf der Gesamtfläche
<b>Mikrorelief des Bodens</b>	Schonung und Neubildung z. B. Ameisen und Maulwurf	Nivellierung
<b>Bodenverdichtung</b>	Lokale Trittstellen, Pfade	Nur wenig kleinräumige Unterschiede
<b>Nährstoffverteilung</b>	Unterschiedliche Verteilung der Nährstoffe durch tierische Exkremente	Keine räumlichen Unterschiede
<b>Nährstoffentzug</b>	Bei Hütelhaltung mit geringer Besatzdichte und ohne Nachtpferch möglich, jedoch nur sehr langsam	Bei fehlender Düngung und regelmäßiger Mahd mit Abtransport des Mähgutes langsame standortabhängige Aushagerung möglich
<b>Fauna</b>	Mechanische Schäden durch Tritt, geringes Blüten- und Wirtspflanzenangebot	Vollständiger Verlust von Nahrungs- und Larvalbiotopen für bestimmte Tiergruppen bei vollständiger Mahd
<b>Flora</b>	Selektiver Verbiss einzelner Arten, Trittschäden, Vorherrschaft von Pflanzen, die durch Weide begünstigt werden	Ausgeglichenes Konkurrenzverhältnis bei regelmäßiger Mahd nach Abblühen der Wiese

Tab.: Vergleichende Betrachtung von Beweidung und Mahd als Instrumente zur Offenhaltung von PV-Freiflächenanlagen (JESSEL et al., 2002, verändert)

Mit verBUNDenen Grüßen

*T. A. Peter Gaisbauer*

Almut Gaisbauer  
komm. Landesgeschäftsführerin